

Ahoj, Rakousko! Grazer-Pilsner interkulturelle Tage in der Steiermark (07.03. – 11.03.2018)

Unsere internationalen Projektstage *Ahoj Rakousko! Grazer-Pilsner interkulturelle Tage in der Steiermark* fanden von 07.03.2018 bis 11.03.2018 in Graz und in der Südsteiermark statt. Organisiert und durchgeführt wurden sie vom Lehrstuhl für deutsche Sprache der Westböhmischen Universität in Pilsen gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark und der Karl-Franzens-Universität Graz. Geplant und geleitet wurden sie von österreichischer Seite von MMag. phil. Stephan Schicker (PH Steiermark/KFU Graz) und von tschechischer Seite von Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller (OeAD/KNJ FPE ZČU/KFU Graz).

18 Studierende des Lehrstuhls für deutsche Sprache der Pädagogischen Fakultät der Westböhmischen Universität in Pilsen reisten nach Graz, um dort gemeinsam mit Studierenden des Lehramtes Deutsch der Pädagogischen Hochschule Steiermark und der Karl-Franzens-Universität Graz zu arbeiten. Im Spannungsfeld von Eigenem – Fremdem – Verbindendem näherten sie sich gemeinsam im Rahmen unserer interkulturellen Tage theoretisch und praktisch dem interkulturellen Lernen an.

Bereits vor den Projekttagen hatten die Pilsner Studierenden einstündige Unterrichtseinheiten und die dafür benötigten Materialien für den Einstieg in die tschechische Sprache erarbeitet, während ihre Grazer Kolleg/innen Führungen durch Graz mit einem Fokus auf eine diskursive Vermittlung der Landeskunde entwickelt hatten.

Am ersten Tag, der gleichzeitig der Anreisetag für die tschechischen Teilnehmer/innen war, fand, nach einer kurzen ersten Stadtführung, die Eröffnung der Projektstage statt, auf die ein gemeinsamer Abend folgte.

Am nächsten Tag nahmen die tschechischen Studierenden an der Lehrveranstaltung „Didaktik DaF/DaZ“, geleitet von Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller, an der Karl-Franzens-Universität Graz teil. Sie hielten für ihre Grazer Kolleg/innen eine Unterrichtsstunde zum Einstieg in die tschechische Sprache. Gearbeitet wurde in Kleingruppen. Die „Lehrer/innen“ waren davor angewiesen worden, für die Dauer dieser Einheit kein Deutsch zu verstehen und auf in Deutsch gestellte Fragen nur mit „nerozumím“ zu reagieren. So kamen die Grazer Studierenden in ein intensives „Sprachbad“ im ihnen unvertrauten Tschechischen und konnten dadurch erfahren, wie es ist, eine einem noch fremde und unvertraute Sprache zu lernen – und mit den Lehrer/innen noch nicht wirklich kommunizieren zu können. Anschließend wurden die Unterrichtseinheiten gemeinsam reflektiert, die eine wichtige Erfahrung für Lehrer/innen bildeten, die DaF oder DaZ unterrichten werden.

Der nächste Programmpunkt fand an der Pädagogischen Hochschule Steiermark statt. MMag. phil. Stephan Schicker gestaltete einen Workshop zur Mehrsprachigkeit und leitete die daran anschließende Stadtrally an, bei der die Pilsner Studierenden Graz entdeckten.

Am späten Nachmittag besuchte unsere Projektgruppe die Österreichische HochschülerInnenschaft Graz (ÖH Graz). Sanel Omerovic, ein ehemaliger Vorsitzender, stellte ihre Aufgaben und Ziele vor und berichtete von ihren zahlreichen Projekten und Aktivitäten. Da es eine vergleichbare Organisation in Tschechien nicht gibt, war dies für die Pilsner Studierenden ein guter Einblick in das österreichische System der Studierendenvertretung.

Danach folgte einer der Höhepunkte der Projektstage: Dank Eva Razenberger, die beim Kulturreferat der ÖH tätig ist, bekamen die Studierenden aus Pilsen Freikarten für den Grazer Hörsaalslam und konnten einen Abend voller Slam-Poetry genießen.

Am Freitagvormittag stand ein Dramapädagogikworkshop im Theater am Ortweinplatz (TaO) auf dem Programm. Die Grazer und Pilsner Projektteilnehmer/innen lernten unter Anleitung der

Dramapädagogin Victoria Fux theoretisch und praktisch dramapädagogische Methoden kennen, stiehlt auf der Bühne des Theaters.

Am Nachmittag hospitierten die Pilsner Studierenden in der von Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller geleiteten Lehrveranstaltung „Didaktik der Grammatik und Rechtschreibung“ und bekamen so einen weiteren Eindruck von den österreichischen Lehr- und Lerntraditionen im tertiären Bildungsbereich. Danach ging es weiter an die Pädagogische Hochschule Steiermark: Mag. phil. Katharina Kamitz vom Institut für Diversität und Internationales stellte die Angebote der PH Steiermark im Bereich des Studierendenaustausches vor.

Am Samstagvormittag reiste unsere Projektgruppe in die Südsteiermark. Bei einem Besuch beim weltweit berühmten Chocolatier Zotter bekamen die Pilsner und Grazer Teilnehmer/innen Einblicke in die hohe Kunst der Schokoladeherstellung – nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch: Fast alle Zutaten und alle von Zotter hergestellten Schokoladen konnten probiert werden.

Wieder zurück in Graz war der Samstagnachmittag der diskursiven Landeskunde gewidmet. Die Teilnehmer/innen der bereits erwähnten LV „Didaktik DaF/DaZ“ hatten Führungen durch Graz nach diesem neuesten Ansatz in der Landeskundevermittlung vorbereitet. Dabei standen aktuelle Diskurse im Zielland im Fokus. Die Grazer Studierenden hatten in Kleingruppen jeweils vier Stationen in der Innenstadt ausgewählt, die mit jeweils einem Diskurs in Verbindung stehen, und dazu Arbeitsblätter vorbereitet. Diese luden zur gemeinsamen Diskussion und zum Austausch über möglicherweise ähnliche Diskurse in Tschechien ein. Die Arbeitsblätter enthielten auch relevanten Wortschatz und relevante Redemittel und stellten im Rahmen der Lehrveranstaltung eine Übung im Aufgabendesign dar. Die entwickelten Aufgaben und Arbeitsblätter blieben durch das Setting der Projektstage aber nicht bloße Theorie, sondern konnten so auch praktisch ausprobiert werden. Die Pilsner Studierenden wiederum bekamen dadurch die Möglichkeit, ihre landeskundlichen und interkulturellen Kompetenzen zu erweitern und viel Interessantes und Spannendes erfahren. Weiters wurde im Rahmen dieser Führung auch die landeskundliche Methode „Die Sprache der Dinge“ eingesetzt.

Die Grazer Studierenden hatten zudem noch den zusätzlichen Arbeitsauftrag bekommen, mit ihren tschechischen Kolleg/innen darüber zu sprechen, was aus deren Sicht Stolpersteine beim Erlernen der deutschen Sprache sind. So sollten sie einen vertieften Einblick bekommen, welche Probleme und Schwierigkeiten Deutsch für Lerner/innen bereit hält.

Die Nachbereitung der Projektstage gestaltete sich für die Teilnehmer/innen unterschiedlich: Die Pilsner Studierenden verfassten nach ihrer Rückkehr nach Tschechien Reflexionen über die Projektstage, ihre gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen in fünf Tagen Grazer „Hochschulleben“, die Grazer Studierenden wiederum arbeiteten mit den gewonnenen Erkenntnissen wie z. B. den Stolpersteinen der deutschen Sprache im Rahmen der LV „Didaktik DaF/DaZ“ weiter.

Die *Grazer-Pilsner interkulturellen Tage* bildeten ein Zusatzangebot der beteiligten Institutionen an die Studierenden zu deren Weiterbildung und Vertiefung bzw. waren in Lehrveranstaltungen und Workshops der PH Steiermark und der Karl-Franzens-Universität Graz integriert: Es handelt sich um keine bloße Exkursion, sondern um eine gemeinsame arbeitsintensive und fundierte Annäherung an Interkulturalität/Diversität unter Anleitung von Expert/innen.

Die Projektstage waren für alle beteiligten Hochschulen eine ausgezeichnete Möglichkeit, institutions- und länderübergreifend in der Lehre zu kooperieren und ihren Studierenden so die Gelegenheit zu geben, ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen, dabei mit Kolleg/innen aus einem anderen Land gemeinsam zu lernen und miteinander und voneinander zu lernen sowie mehr über das jeweils andere Land und das Studieren wie auch das Studierendenleben im jeweils anderen Land zu erfahren.

Die *Grazer-Pilsner interkulturellen Tage* waren zudem ein weiterer Teil der bereits sehr erfolgreichen Zusammenarbeit der Westböhmischen Universität in Pilsen mit der Karl-Franzens-Universität Graz (April 2016 Projektstage *Servis Tschechien, ahoj Rakousko! Grazer-Pilsner didaktische Tage in Pilsen – Kulturhauptstadt 2015*, gefördert von der Stadt Pilsen und der Karl-Franzens-Universität Graz; Fortsetzung im April 2017,

gefördert von der Aktion Österreich – Tschechische Republik; Betreuungskooperation bei einer Diplomarbeit im Wintersemester 2018/2019: ein Grazer Student kommt über ein Stipendium der Aktion Österreich – Tschechische Republik nach Pilsen, um hier zu forschen) und der Pädagogischen Hochschule Steiermark (März 2017 erstmalige Umsetzung gemeinsamer Projektstage in der Steiermark [*Aboj, Rakousko! Grazer-Pilsner interkulturelle Tage in der Steiermark*, gefördert von der Aktion Österreich – Tschechische Republik]; im April 2017 Projektstage *Servus Tschechien, aboj Rakousko! Grazer-Pilsner didaktische Tage in Pilsen – Kulturhauptstadt 2015*, gefördert von der Aktion Österreich – Tschechische Republik; im April 2018 die Projektstage *Servus Tschechien, aboj Rakousko! Grazer-Pilsner didaktische Tage in Pilsen – Kulturhauptstadt 2015. Volume 3*, wiederum gefördert von der Aktion Österreich – Tschechische Republik; Kooperationen bei der Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten im Rahmen von Forschungsaufenthalten Pilsner Studierender in Graz).

Die gemeinsamen Projektstage in Graz wie auch in Pilsen förderten auch wieder den Studierendenaustausch zwischen den Hochschulstandorten Pilsen und Graz. Im Wintersemester 2018/2019 absolvieren zwei Studierende des Lehrstuhls für deutsche Sprache der Pädagogischen Fakultät der Westböhmischen Universität in Pilsen über ein Inter-18-Stipendium einen Forschungsaufenthalt an der PH Steiermark; drei weitere Pilsner Studierende planen, über dieses Programm im Sommersemester 2019 nach Graz zu gehen.

Für das Projektteam

Mag. phil Jürgen Ehrenmüller
Plzeň, 24.08.2018